

3.9 Waffen- und Sprengstoffkriminalität

Aussagen zur Waffen- und Sprengstoffkriminalität lassen sich aus der PKS zum einen unmittelbar aus den verletzten Tatbeständen (Verstöße gegen das Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz, Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion, Diebstahl mit Waffen) bzw. anhand des erstrebten/erlangten Gutes (Diebstahl von Waffen) und zum anderen aus den Erfassungsmerkmalen zur Schusswaffenverwendung gewinnen.

Die Schusswaffenverwendung wird in drei Beziehungsebenen erfasst:

- Anzahl der Fälle, bei denen die Täter Schusswaffen angewendet (mit Schusswaffen gedroht oder geschossen) haben. Für den Begriff der Schusswaffe ist hier das Empfinden des Opfers bzw. des Geschädigten ausschlaggebend, selbst wenn es sich nicht um eine Schusswaffe gehandelt hat (sondern z. B. um eine Spielzeugpistole).
- Anzahl der aufgeklärten Fälle, bei denen mindestens ein Tatverdächtiger eine Schusswaffe mitgeführt hat. Ob die Schusswaffe angewendet wurde, spielt dabei keine Rolle.
- Anzahl der Tatverdächtigen, die eine Schusswaffe mitgeführt haben. Auch hierbei spielt die Anwendung der Schusswaffe keine Rolle.

Tabelle 167: Ausgewählte Delikte, bei denen Waffen oder Sprengstoff Tatbestandsmerkmal bzw. erstrebtes/erlangtes Gut waren

Schlüsselzahl	Straftat/Straftatengruppe	Fälle 2003	Fälle 2002
ohne	Diebstahl mit Schusswaffen § 244 Abs. 1 StGB *	48	69
***4	Diebstahl von Schusswaffen	24	31
6752	Herbeiführen einer Sprengstoffexplosion § 311 StGB	35	18
6754	Vorbereitung eines Explosions- oder Strahlungsverbrechens § 310 StGB	-	2
7262	Straftaten nach dem Waffengesetz	1 064	720
7263	Straftaten nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz	27	28

* Bei den Delikten gemäß § 244 Abs. 1 StGB konnten lediglich die aufgeklärten Fälle gezählt werden.

Den Hauptanteil bilden alljährlich die Straftaten nach dem Waffengesetz. Dabei geht es vor allem um illegalen Besitz von Schuss-, Hieb- und Stoßwaffen, um illegalen Handel, illegalen Erwerb, Überlassen und Führen von verbotenen Gegenständen. Von den 1 064 Fällen wurden 1 025 aufgeklärt, die Aufklärungsquote betrug 96,3 Prozent. Unter 1 112 ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 25 Kinder (2,2 %), 176 Jugendliche (15,8 %), 222 Heranwachsende (20,0 %) und 689 Erwachsene (62,0 %). 89 Tatverdächtige (8,0 %) besaßen keine deutsche Staatsbürgerschaft.

Die Straftaten nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz waren zum überwiegenden Teil Fälle unerlaubten Besitzes (Funde aus dem Weltkrieg, Kriegswaffen und Munition der ehemaligen Stationierungstreitkräfte). Die Aufklärungsquote lag bei 92,6 Prozent. Zu 25 aufgeklärten Fällen wurden 30 Tatverdächtige bekannt, darunter 2 Nichtdeutsche. 29 Tatverdächtige waren erwachsen, einer war 16 Jahre alt.

Zu wesentlichen Störungen des öffentlichen Friedens kommt es jedes Jahr durch die Androhung von Bombenexplosionen. Über die Zahl der Bombendrohungen liegen in der PKS keine exakten Erkenntnisse vor, da die Auswertung nur bei entsprechendem Textvermerk möglich ist. Eine Recherche im Polizeilichen Auskunftssystem Sachsen lieferte 96 Fälle mit relevantem Eintrag. Zu 40 Fällen (Aufklärungsquote: 41,7 %) konnten 31 männliche und 4 weibliche Tatverdächtige im Alter zwischen 9 und 55 Jahren ermittelt werden. 2002 waren 111 Bombendrohungen vermerkt, darunter 44 aufgeklärte (39,6 %).

Als spektakulärster Fall des Jahres 2003 erwies sich die Vorbereitung eines Explosionsverbrechens gem. § 310 (1) Nr. 2 StGB. Nach 108 Tagen höchst intensiver Ermittlungen der „Soko Bahnhof“ wurde am 21. September im sächsischen Vogtland ein 62 Jahre alter Mann durch das Mobile Einsatzkommando des LKA Sachsen verhaftet. Bei Durchsuchungen von Wohnungen und Geschäftsräumen in Sachsen und Hessen stellten die Beamten umfangreiches Beweismaterial sicher, darunter Sprengstoff, Sprengschnüre, Zünder, Waffen und diverse Bauteile. Der Beschuldigte räumte nach Vorlage der erdrückenden Beweislage ein, die Sprengvorrichtung gebaut und am Dresdner Hauptbahnhof abgelegt zu haben. Tatmotiv sind mehrere Erpressungen zum Nachteil der Deutschen Bank. Zur Untermauerung seiner Geldforderungen hatte er die Sprengvorrichtung in den Nachmittagsstunden des 6. Juni 2003 dort abgestellt.

Schusswaffenanwendung

Im Jahr 2003 wandten die Täter in 974 Fällen Schusswaffen an. Der Anteil dieser Fälle an allen bekannt gewordenen Straftaten lag mit 0,28 Prozent leicht über dem Bundesmittelwert von 0,26 Prozent. Das Verhältnis der Delikte, bei denen mit Schusswaffen gedroht wurde, zu jenen, bei denen die Täter schossen, veränderte sich gegenüber dem Vorjahr nur wenig. Die Zahl der Fälle, in denen mit der Schusswaffe gedroht wurde, nahm um 70 ab. Die Zahl der Fälle, in denen geschossen wurde, stieg um 23.

Tabelle 168: Schusswaffenanwendung durch Drohen oder Schießen und der Prozentanteil einzelner Delikte an allen Schusswaffenanwendungen

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Fälle gesamt	Schusswaffenanwendung				Anteil in %
			drohen	schie- ßen	Summe abs.	in %	
0100+0200	Mord und Totschlag	72	-	8	8	11,1	0,8
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	206	4	-	4	1,9	0,4
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	2 311	168	11	179	7,7	18,4
2110	auf Geldinstitute, Postfilialen, -agenturen	9	5	-	5	55,6	0,5
2120	auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte darunter	136	38	6	44	32,4	4,5
2121	auf Spielhallen	7	4	-	4	57,1	0,4
2122	auf Tankstellen	12	7	1	8	66,7	0,8
2170	sonst. Raub auf Straßen, Wegen, Plätzen	820	36	2	38	4,6	3,9
2190	Raubüberfall in Wohnungen	104	9	1	10	9,6	1,0
2200	Körperverletzung	19 719	36	173	209	1,1	21,5
	davon						
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung darunter	4 679	26	161	187	4,0	19,2
2221	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1 522	10	72	82	5,4	8,4
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	13 631	10	-	10	0,1	1,0
2250	fahrlässige Körperverletzung	1 140	-	12	12	1,1	1,2
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung davon	8 148	260	34	294	3,6	30,2
2321	Freiheitsberaubung	183	2	2	4	2,2	0,4
2322	Nötigung	2 988	14	1	15	0,5	1,5
2323	Bedrohung	4 977	244	31	275	5,5	28,2
2330	erpresserischer Menschenraub	3	-	1	1	33,3	0,1
6100	Erpressung	345	5	-	5	1,4	0,5
6210	Widerstand gegen die Staatsgewalt	927	3	1	4	0,4	0,4
6621	Jagdwilderei	64	-	32	32	50,0	3,3
6740	Sachbeschädigung darunter	44 745	-	161	161	0,4	16,5
6741	Sachbeschädigung an Kfz	13 468	-	15	15	0,1	1,5
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	9 706	-	24	24	0,2	2,5
7430	Straftaten nach dem Naturschutz-, Tier- schutz-, Bundesjagd-, Pflanzenschutzgesetz	264	-	53	53	20,1	5,4
8920	Gewaltkriminalität	7 285	199	181	380	5,2	39,0
8990	Straßenkriminalität	81 800	52	113	165	0,2	16,9
- - - -	Straftaten insgesamt	352 866	486	488	974	0,3	100,0

Schusswaffenmitführung

In durchschnittlich fünf von 1 000 aufgeklärten Straftaten führten Tatverdächtige eine Schusswaffe mit. 2002 lag der Anteil ebenfalls bei 0,5 Prozent. Der Anteil der eine Schusswaffe mitführenden Personen an allen ermittelten Tatverdächtigen betrug 0,6 Prozent.

Tabelle 169: Fälle der Schusswaffenmitführung durch mindestens einen Tatverdächtigen bei ausgewählten Delikten

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle insgesamt	Schusswaffe mitgeführt		% - Anteil an allen aufgeklärten Fällen, bei denen Schusswaffen mitgeführt wurden
			absolut	in %	
0100+0200	Mord und Totschlag	70	5	7,1	0,5
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	177	1	0,6	0,1
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1 346	53	3,9	5,3
	darunter				
2110	auf Geldinstitute, Postfilialen, -agenturen	12	4	33,3	0,4
2120	auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	79	10	12,7	1,0
	darunter				
2121	auf Spielhallen	6	2	33,3	0,2
2122	auf Tankstellen	7	4	57,1	0,4
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	392	12	3,1	1,2
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	88	2	2,3	0,2
2200	Körperverletzung	17 665	146	0,8	14,7
	darunter				
2220	gefährliche u. schwere Körperverletzung	3 960	108	2,7	10,8
	darunter				
2221	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1 182	34	2,9	3,4
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	7 485	176	2,4	17,7
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	14 869	48	0,3	4,8
5000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	63 239	91	0,1	9,1
6100	Erpressung	298	4	1,3	0,4
6210	Widerstand gegen die Staatsgewalt	904	7	0,8	0,7
6220	Hausfriedensbruch §§ 123, 124 StGB	4 031	13	0,3	1,3
6300	Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei und Geldwäsche	1 202	1	0,1	0,1
6551	Körperverletzung im Amt	123	4	3,3	0,4
6621	Jagdwilderei	29	8	27,6	0,8
6730	Beleidigung	8 061	14	0,2	1,4
6740	Sachbeschädigung	14 235	74	0,5	7,4
	darunter				
6741	Sachbeschädigung an Kfz	4 069	18	0,4	1,8
7262	Straftaten gegen das Waffengesetz	1 025	239	23,3	24,0
7263	Straftaten gg. das Kriegswaffenkontrollges.	25	2	8,0	0,2
7300	Rauschgiftdelikte	8 456	49	0,6	4,9
8920	Gewaltkriminalität	5 568	168	3,0	16,9
8990	Straßenkriminalität	16 230	97	0,6	9,7
----	Straftaten insgesamt	209 003	996	0,5	100,0

Tabelle 170: Anteil der Tatverdächtigen, die bei der Tatausführung eine Schusswaffe mitführten, unabhängig von deren Gebrauch

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	Tatverdächtige insges.	darunter mit Schusswaffe	davon männlich	weiblich	%-Anteil an den erm. Tatverdächtigen
0100+0200	Mord und Totschlag	89	6	6	-	6,7
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	171	1	1	-	0,6
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	1 795	50	48	2	2,8
2110	auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	12	5	5	-	41,7
2120	auf sonstige Zahlstellen u. Geschäfte darunter	97	9	9	-	9,3
2121	auf Spielhallen	8	3	3	-	37,5
2122	auf Tankstellen	12	3	3	-	25,0
2170	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	591	13	12	1	2,2
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	159	2	2	-	1,3
2200	Körperverletzung	17 741	155	147	8	0,9
2220	davon gefährliche und schwere Körperverletzung	5 615	119	114	5	2,1
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	11 789	28	26	2	0,2
2250	fahrlässige Körperverletzung	1 046	8	7	1	0,8
2320	Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	7 249	173	160	13	2,4
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	8 242	38	38	-	0,5
6100	Erpressung	383	3	2	1	0,8
6200	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	7 153	29	26	3	0,4
6300	Begünstigung, Strafvereitelung, Hehleri und Geldwäsche	1 243	1	-	1	0,1
6551	Körperverletzung im Amt	196	5	4	1	2,6
6621	Jagdwilderei	27	5	5	-	18,5
6730	Beleidigung	7 692	13	11	2	0,2
6740	Sachbeschädigung	13 802	61	60	1	0,4
6741	Sachbeschädigung an Kfz	2 889	11	11	-	0,4
7262	Straftaten gegen das Waffengesetz	1 112	257	250	7	23,1
7263	Straftaten gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz	30	2	2	-	6,7
7300	Rauschgiftdelikte (BtMG)	7 194	48	48	-	0,7
8920	Gewaltkriminalität	7 399	175	168	7	2,4
8990	Straßenkriminalität	12 750	82	80	2	0,6
----	Straftaten insgesamt	134 331	871	812	59	0,6